Zeitschrift: Der Schweizer Freidenker
Herausgeber: Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 1 (1915)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unseren Ahnen mit ihrem Blute von hundertjährigem Joch erlöst worden ist. Und wenn der Tag des Kampfes kommt, so segne Du, o Herr, unsere Waffen und unseren König, den Abkömmling von Helden und Heiligen und gib uns den Sieg für unsere Kinder, unserer Frauen und für das Grab unserer Väter!"

— Dem Vernehmen nach soll die Vorstandschaft des „Roten Kreuzes" einer grossen süddeutschen Stadt einstimmig beschlossen haben, dass naturwissenschaftliche Schriften vom Charakter derjenigen Bölsches kein geeigneter Lesestoff für Verwundete und deshalb zurückzuweisen seien, wenn sie für Lazarette gespendet würden! [Vergleiche die Notiz über den Lesestoff in schweizerischen Soldatenstuben in Nr. 5 dieses Blattes.]

Vorträge, Versammlungen.

Lausanne. *Abendgesellschaft für moralische Erbauung.* Die zweite ethische Abendgesellschaft im Volkshause, geleitet von der Liga für fortschrittliche Organisation, sowie vom Orden für soziale Werke J. O. E. K. der waadtländischen Freidenker, nahm einen guten Verlauf. Die Feier begann mit Chopins „Nocturne en mi bémol", vortrefflich vorgetragen von der jungen talentvollen Pianistin Frl. Sina Brailowska. Die Rede des Herrn Jean Wagner, Dr. phil., „Die Zukunft der religiösen Empfindung", machte auf alle Zuhörer, die den Saal voll besetzt hatten, einen tiefen Eindruck. Wir beglückwünschen unsern jungen Mitbürger lebhaft zu der würdigen Art, in welcher er seinem Glauben an eine bessere Menschheit Ausdruck gab. Dem ausgezeichneten Vortragsmeister Herrn Ami de Beaumont wurde, wie immer, viel Anerkennung zuteil. „Der Wasserspender", „Die Charpie", „Der Krieg", die der Meister zum Vortrag brachte, stimmten mit dem feierlichen Charakter des Erbauungsabends wunderbar überein. Der bekannte Redakteur der „Stimme der Menschheit", Herr Prof. Broda, bot meisterhafte Ausführungen über „Die Pflicht des Fortschritts". Seine tiefempfundenen Worte fanden lebhaften Widerhall in den Herzen aller Anwesenden. Ein „Hymnus an die Sonne", vorgetragen von Herrn Ami de Beaumont, beendete den schönen Abend. *H. W.*

Zürich. An der am 1. Juni abgehaltenen Monatsversammlung des Freidenkervereins Zürich brachte Gesinnungsfreund Henning in seinem Vortrag „Die Rolle der Priester" ein sehr lehrreiches religionsgeschichtliches Tatsachenmaterial, das das Werden der religiösen Stimmung aus der Furcht und aus der Dankbarkeit für das Verschontbleiben vor drohendem Unheil und die spätere Verknöcherung dieser Naturreligion zu kirchlichen Formen treffend belegte. Sehr feine Gaben waren auch die Vorlesungen der Schriftstellerin Valerie Leporin aus eigenen Werken, u. a. aus dem Buche „Warum quälen sich die Menschen".

Die Gründung des „Pressefonds" fand bei der Sektion Zürich des Schweiz. Freidenkerbundes eine sehr gute Aufnahme. *S. O.*

Genf. *Ortsgruppe Genf des Schweiz. Monistenbundes.* Jeden Donnerstag Abend von 9 Uhr ab im *Hôtel Monopol,* 11, rue Chantepoulet.

Aus der Freidenker-Bewegung.

An dem grossen Freidenkerkongress, der kürzlich in Buenos-Aires stattfand, wurde eine Erklärung angenommen, derzufolge die Freidenker für die baldige Wiederkunft des Friedens arbeiten müssen und es wurde eine Kommission ernannt, deren Arbeit es sein wird, auf die Völkerverbrüderung hinzuarbeiten und darauf, dass die internationalen Beziehungen bald wieder aufgenommen werden. Ein Delegierter sprach über das argentinische Schulwesen und drückte sich dahin aus, dass Schulbücher geschaffen werden müssen, die von den Irrtümern, die der Klerus verbreitet, frei seien. Ferner wurde für die Gewährung der politischen Rechte der Frau, für die konsequente Durchführung des freien Gedankens in der Familie und bei Handlungen, wo sonst die Kirche mit im Spiele ist (Eheschliessung, Taufe, Begräbnis) gesprochen. Als neue Aufgaben wies man der Freidenkerliga die Gründung von Bibliotheken und Zeitschriften und die häufigere Abhaltung von Konferenzen zu. Ausserdem wurde die Errichtung einer Laienschule, die eine Musteranstalt werden soll, ins Auge gefasst. Der Kongress war sehr gut besucht, und was dabei namentlich auffiel, war die starke Beteiligung der Frauen.

Pressefonds.

Bis zum 9. Juni sind uns eingegangen:
Von HH. B. Fr. 2.—, M. G. Fr. 2.—, M., H. u. F. Fr. 5.—,
Frauen Fr. 4.15, von 3 H. M., L. u. Fr. Fr. 2.50 . = Fr. 15.65
Den Empfang obiger Beiträge bescheinigt dankend:
Die Administr. d. „Schweiz. Freidenker".

Für gezeichnete Artikel sind die Verfasser verantwortlich.

Schriftleitung: Die Redaktionskommission des Deutsch-schweizerischen Freidenkerbundes. Einsendungen für den Textteil an E. BRAUCHLIN, Freiestrasse 94, ZÜRICH 7.
Administration: E. REDMANN, Rössligasse 5, ZÜRICH 1.

Abonnieren Sie unsere Halbmonatsschrift

Der Schweizer Freidenker

Abonnements-Preis: Für die Schweiz Jährlich Fr. 3.—, Halbjährlich Fr. 1.50. Für das Ausland Jährlich Fr. 4.50.

Einzahlungen mache man auf unsern Postcheckkonto VIII / 2578.

Deutsch-Schweizer. Freidenkerbund

Verlag „Der Schweizer Freidenker", Zürich 1, Rössligasse 5

Friedensfreunde!

Bertha von Suttner: Gesammelte Schriften.

Gesamtausgabe in 12 Bänden in Leinwand Fr. 48.—

Auch in monatlichen Raten von Fr. 4.— zahlbar. — Mitglieder der „Lesemappe" (Siehe Inserat in vorheriger Nummer) erhalten grosse Ermässigung.

Paul Kettiger
Theodorgraben 6, Basel.

Folgende Schriften sind durch die Geschäftsstelle des Deutsch-schweiz. Freidenkerbundes, Zürich 1, Rössligasse 5 zu beziehen:

Volksschriften zur Umwälzung der Geister.

Jedes Bändchen (48—62 Seiten) kostet 25 Cts.

„Gläubige und Freidenker" (von M. Gutmann)
„Was ist Religion?"
„Die Herrschaft der Toten"
„Die Todesstrafe"
„Ist die Welt geschaffen oder ewig?"
Verbrennen oder Verwesen?
Die neue Weltanschauung
Spaziergänge eines Freidenkers
Gott und die Welt
Kirche und Kultur
Entstehen, Sein und Vergehen
Die Auferstehung der Toten
Der neue Gott
Goethe und seine Religion
Gibt es eine Hölle?
Religion und Naturwissenschaft
Tierschutz und mod. Weltanschauung
Der Hexenglaube
Von Gottes Gnaden
Auf der Grenze zweier Weltanschauungen

Prof. Dr. Forel:	Leben und Tod		Fr. —.60
	Sexuelle Ethik		„ 1.35
	Die Rolle der Heuchlerei:: in der landläufigen Moral	40 Seiten	„ —.20
Eug. Wolfsdorf:	„Freie Gedanken". Ein Lesebuch für Kinder freidenkender Eltern		„ 1.25
	Helle Augen! Klarer Sinn! Ein Buch f. Kinder freidenkender Eltern		„ 1.25
	Beispiele monistischer Erziehung	112 Seiten	„ 1.—
J. Payot:	Morallehrbuch	170 Seiten	„ 2.—
R. Richter:	Einführung in die Philosophie	126 Seiten	„ 1.50
Dr. H. Ohr:	Neues Leben. Sammlung freigeistiger Gedichte		„ —.75
Dr. J. Carret:	5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes		„ —.40
Faure:	Die Verbrechen Gottes		„ —.20
M. Lima:	Die Ziele des Freidenkertums		„ —.40
Lehmann-Russbült:	Der Gotteslästerungsprozeß wider Fr. d. Grossen		„ —.60
Tschirn:	„Welteträtselung", Grundriß d. Ideal-Realismus		„ 2.50
Vogtherr:	Trennung von Staat und Kirche		„ —.15
Sauvain:	Der Jesuit im Beichtstuhle		„ 1.25
Dodel:	Die Religion der Zukunft		„ —.10
	Weltlicher Moralunterricht in der Schule		„ —.10
D. Hume:	Die Naturgeschichte der Religion	125 Seiten	„ 1.50
	Freidenkerkalender 1915		„ —.75
	Freidenkerpostkarten		„ —.10

Dr. G. Kramer's volkstümliche Freidenkerschriften:

Warum glauben wir nicht?	15 Cts.
Babel-Bibel	15 „
Die Geburt des Jesus	15 „
Gibt es einen Gott?	15 „
Gibt es eine Seele?	15 „
Wozu leben wir?	15 „
Glaube und Vernunft	20 „
Häckels Weltanschauung	15 „
An unsre Jugend	40 „
Ist das Gewissen Gottes Stimme?	15 „
Die Sünden der Päpste	25 „
Ein Ausblick ins Weltall	15 „
Die Unwahrheit in der Bibel	25 „
Der reiche Staat, ohne Armut, ohne Steuern, ohne Schulden	20 „
Die Greuel der „Heiligen Inquisation", I. u. II. Teil, je	15 „
Wie ist die Erde entstanden?	15 „
Woher kommt die Zweckmässigkeit in der Natur?	15 „
Wie sind die Menschen entstanden?	15 „
Mensch und Affe	15 „
Für Deinen Lebensweg	65 „

Druck der Buchdruckerei W. STEFFEN, Zürich 1, Waldmannstrasse 4.